

Ländervergleichskampf Dortmund November 2024

Wie jedes Jahr hat der Rheinische Schützenbund zum Ländervergleich Luftgewehr nach Dortmund eingeladen und es kamen mehr als 90 Sportler. An dieser Stelle vielen Dank an den Rheinischen Schützenbund mit seinem Ltd. Landestrainer Thomas Leyendecker für die Organisation des Länderkampfes. Am Sonntag, den 17. November 2024 trafen sich der Rheinische Schützenbund, der Westfälische Schützenbund, und der Pfälzische Sportschützenbund in Dortmund zu einem Ländervergleich Luftgewehr.

Der Hessische Schützenverband hatte seine Teilnahme leider kurzfristig abgesagt. Der neue PSSB Landeskader für 2025 hatte eben erst sein erstes Kadertraining absolviert, da war schon der Länderkampf angesagt. Die Organisation der Fahrgemeinschaften und die Auswahl der PSSB Kadersportler musste schnell von statten gehen, waren die Startplätze beim Ländervergleich doch begrenzt und die Nachfrage groß.

Zeitgleich hatte der DSB seinen Auftaktlehrgang für den neuen Bundeskader ebenfalls in Dortmund. Das bedeutete, dass für die beiden PSSB Kadersportler Hanna und Daniel Bühlmeyer kein Hotelzimmer gebucht werden musste. Beide waren mit dem Bundeskader vom Donnerstag bis Sonntag in Dortmund. Der Bundeskader startete ebenfalls am Sonntag beim Ländervergleich. Der Start des Bundeskadere lief unter Leistungskontrolle. Dabei war dem Bundeskader freigestellt, ob er beim zweiten Wettkampf am Nachmittag teilnahm oder nicht. Nur der erste Wettkampf war verpflichtend. Unsere beide PSSB Kadersportler Hanna und Daniel starteten auch am Nachmittag.

Am Samstagmorgen machte sich die PSSB Truppe auf den Weg nach Dortmund, insgesamt acht PSSB Kadersportler, drei Begleitpersonen und ein Landestrainer. Folgende PSSB Kadersportler gingen in Dortmund an den Start: Alessa Dörrzapf, Taisia Gautzel, Sebastian Herrmany, Katharina Pietruschka, Paul Schindler, Anna Scholz, Sophia Steiner und Viola Weiler. Als Begleitpersonen fuhren Thomas Dörrzapf, Marcel Gautzel und Jens Weiler mit.

Dem Ltd. Landestrainer Rüdiger Wirtz oblag die Betreuung und Verantwortung für den Länderkampf seitens des PSSB. Insgesamt waren es 12 Personen, die leider nicht alle in einem Hotel Platz gefunden haben. Daher mussten die PSSB Truppe auf zwei Hotels aufgeteilt werden. Mit vier Autos fuhr man nach Dortmund. Treffpunkt war um 12:30 Uhr auf dem Parkplatz des Landesleistungszentrum Dortmund. Alle Fahrer und Sportler waren pünktlich.

Im Vorfeld wurde beim Rheinischen Schützenbund angefragt, ob der PSSB zwei Luftgewehr-Stände zu Trainingszwecken haben kann. Durch den Auftaktlehrgang der Nationalmannschaft in Dortmund war das LLZ Dortmund entsprechend ‚voll‘ besetzt. Dem PSSB wurden zwei Luftgewehrstände zum Training zugewiesen. Die Möglichkeit des Trainings wurde diskutiert, letztendlich hat aber kein Sportler des PSSB diese angenommen. Zu kaputt war man von der langen Anreise nach Dortmund. Stattdessen ging es in die Hotels zum Ausruhen und Entspannen.

Am Abend war ein gemeinsamer Restaurantbesuch im Asiatischen Gourmet-Tempel Dortmund geplant. Dort gab es ein ‚All You Can Eat and Drink‘ Büffet. Davon wurde am Abend reichlich Gebrauch gemacht. Das Restaurant war brechend voll und trotz Reservierung musste man gute 10 Minuten warten, ehe der Tisch frei wurde.

Rüdiger hatte seine IMAX Kamera dabei und es wurden über 30 Schnappschüsse gemacht. Da gab es viel zu lachen. Gut gesättigt ging es per Fuß zurück in die Hotels. Am nächsten Morgen traf man sich um 07:45 Uhr zum Frühstück.

Standbelegung war für 09:35 Uhr angesetzt. Am Sonntag musste jeder Sportler für zwei Wettkämpfe an den Start gehen. Die Wettkämpfe waren einzig unterbrochen durch eine kurze Mittagspause. Die Schüler durften am Ende ihrer Wettkämpfe noch ein Finale schießen, dass dankend angenommen wurde. Der PSSB hatte leider keine Schüler am Start.

Für die ‚Neuen‘ im PSSB Landeskader Katharina Pietruschka und Viola Weiler war es der erste Auftritt bei einem Ländervergleich. Aber auch für Taisia Gautzel war es eine Premiere, sie startete erstmalig in der Jugendklasse. Alle PSSB Sportler mussten zwei 60 Schuss Wettkämpfe absolvieren, das war natürlich eine Herausforderung. Alles in allem wurde diese von allen PSSB Kadersportler gut gemeistert. Unser gehörloser Sportler Sebastian hat seine Sache ebenfalls gut gemeistert. Für ihn waren beide Wettkämpfe eine Standortbestimmung. Seit der Weltmeisterschaft der Gehörlosen im September in Hannover, hatte Sebastian das Luftgewehr kaum in der Hand. Er laboriert noch immer an einer Verletzung des Beins. Sein erster Wettkampf war auch mehr schlecht als recht. Da gab es doch einiges zu besprechen in der Mittagspause. Einige kleinere Dinge wurden umgestellt. Er war nicht im vorderen Feld bei den Erwachsenen zu finden, für ihn gelten andere Maßstäbe. Sein zweiter Wettkampf mit einem Ergebnis von 614,8 Ringe hätten bei der WM und der EM der Gehörlosen für den Einzug ins Luftgewehr Finale gereicht. Also Top Ergebnis für ihn. Es ist zu hoffen, dass sich Sebastian für die Deaflympics im November 2025 in Tokio qualifizieren kann. Bis dahin müssen aber noch ein paar Ringe draufgepackt werden. ‚Nur‘ Finaleinzug ist zu wenig. Katharina schoss in ihrem ersten Wettkampf im Landeskader mit 608,4 Ringen persönliche Bestleistung. Herzliche Gratulation. Der einen oder andere Wettkampfschuss war doch etwas zu schnell abgegeben, daran muss in nächster Zeit gearbeitet werden. Violas Ansprüche an sich selbst sind sehr hoch. Dementsprechend unzufrieden war sie mit sich selbst. Dafür gab es aber keinerlei Grund. Sie hat ein neues Luftgewehr bekommen, 2x damit trainiert und dann ging es nach Dortmund damit. Das da noch nicht alles rund läuft ist doch verständlich. Der zweite Wettkampf war auch vom Ablauf viel besser. Es bedarf noch ein wenig Einstellarbeiten am Gewehr. Sich etwas mehr Zeit geben und dann wird das richtig gut werden. Alessa hat ebenfalls ein neues Luftgewehr. Die ersten Bundesligawettkämpfe wurden damit schon geschossen. Momentan wird bei Alessa intensiv am Ablauf, speziell an der Vorbereitung des Schusses, gearbeitet. Der erste Wettkampf mit 620,8 Ringen war nicht schlecht, der zweite mit 624,5 Ringen gut. Es wird weiterhin am Ablauf gearbeitet.

Sophia fuhr mit vier Zähnen weniger nach Dortmund. Vor 14 Tagen wurden ihr alle Weisheitszähne entfernt. Sie hatte am Ende des ersten Wettkampfs Schmerzen bekommen, die leider nicht weggingen. Sie ließ es sich aber nicht nehmen auch beim zweiten Wettkampf an den Start zu gehen. Rüdiger hatte es ihr freigestellt zu schießen. Sophia hat sich gut durchgebissen! Geärgert hat sich Taisia. In ihrem ersten Wettkampf nach der Schülerklasse verpasste sie mit 0,8 Ringe die 600-er Marke. Auf der Probescheibe des zweiten Durchgangs standen nach 10 Schuss 105,4 Ringe. Das war dann doch etwas zu viel für Taisia. In beiden Wettkämpfen erreichte sie aber über 592 Ringen. Gut gemacht Taisia!

Pech hatte Paul. Er kam im ersten Durchgang beim Runtergehen auf die Scheibe versehentlich an den Abzug. Leider war etwas viel Schwung dabei. Der Schuss landete unglücklicherweise auf 12 Uhr im Weißen, also eine Fahrkarte. Der zweite Wettkampf war unmerklich besser. Alles in allem hat Paul im Moment ein paar Baustellen. Die heißt es genau zu analysieren und dann abzustellen. Unsere Anna landete im Gesamtklassament der Junioren auf Platz 5. Sie erzielte 611,2 im ersten

und im zweiten Wettkampf nochmals eine Steigerung auf 615,6 Ringe. Der Abstand auf Platz 3 betrug 2,2 Ringe. Eine sehr starke Platzierung. Last but not least unsere beiden Nationalschützen Hanna und Daniel. Sie hatten ihren Auftaktlehrgang mit dem Bundeskader in Dortmund. Ihre Ergebnisse waren sehr durchwachsen. Die Trainingstage waren anstrengend und kräftezerrend. Daniel hat beim Trainingsauftakt einiges an Verbesserungen mitbekommen und hat dies sogleich in beiden Wettkämpfen ausprobiert. Da steht noch einiges an Training an. Bei Hanna war der erste Wettkampf mit 628,2 Ringen zufriedenstellend. Im zweiten Wettkampf schlug sie dann zu und erreichte 631,1 Ringe. Im Hinblick auf die EM-Sichtung im Dezember ein gutes Omen. Am Ende stand Hanna ganz oben auf dem Siegertreppchen. Durch einen Fauxpas von Rüdiger war Hanna bei der abschließenden Siegerehrung leider nicht mehr anwesend. Rüdiger dachte, dass die Sportler des Bundeskaders beim Länderkampf nicht gewertet werden und auf Anfrage von Hanna und Daniel hatte Rüdiger Beide auf den Nachhauseweg geschickt. Sie hatten schließlich noch einige Stunden Heimfahrt vor sich. Dumm gelaufen. Da Rüdiger bei der Siegerehrung die Bilder machte, durfte Anna bei der Siegerehrung den PSSB vertreten.

Alles in allem ein tadelloses Wochenende mit viel Licht und ein bisschen Schatten. Das bisschen Schatten resultiert in ein paar neue Verhaltensregeln und Trainingsvorgaben. Das alles wird beim nächsten Kadertraining ausführlich besprochen. Das nächste Kadertraining mit Weihnachtsfeier findet am Samstag, den 21. Dezember bei der Schützengesellschaft Rheingönheim statt. Natürlich mit Kaffee, Kuchen und Plätzchen.

Text und Bilder: Rüdiger. Wirtz